

THEMA DUISBURGER NORDEN

Ortsbild Nord – Ansichtssachen?

Abschluss unserer Serie: Bedrohte Ansiedlungen, schöne Ansichten - aktuelle Nach- und Neubetrachtungen zu einer geschichtsträchtigen Region.

VON GÜNTER MATCZIK

NRW wird gerade 60 Jahre jung. Erleben Duisburgs alte Montan-Stadtteile nach 100 Jahren "urban history" vielleicht noch ihre epochale Erneuerungs-Agenda - einen "Stadtumbau-Nord"?

Dr. Francis Kruse, um 1900 in Düsseldorf Regierungspräsident der preußischen Rheinprovinz, soll die bezeichnende Notiz zur Gründung der Fabrikstädte nördlich der Ruhr hinterlassen haben: "Ansiedlungen städtischer Art...mitten in den Sümpfen etabliert und sich mehrfach die bedrohlichsten Stellen ausgesucht."

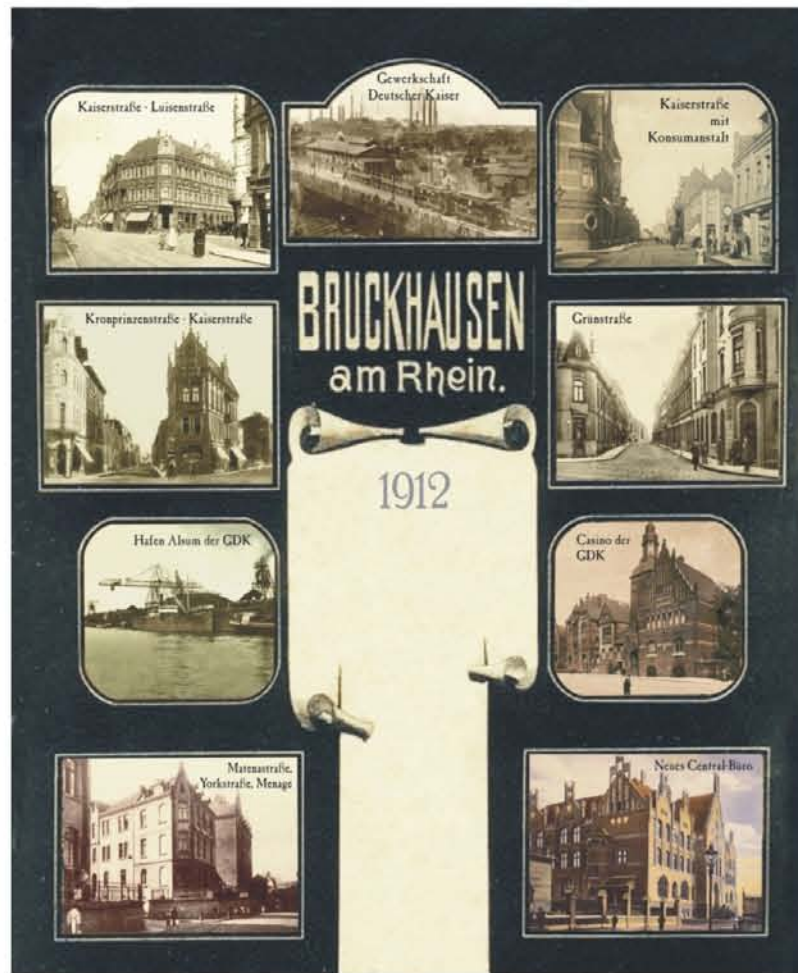
Hamborn "am Rhein" - Duisburgs 1929 angeheiratete Industrietochter - schien Anfangs nichts zu bedrohen - weder das "frühreife" Wachstum, fehlender Stadterweiterungsraum oder ein (industriellbedingt) bald unwiederbringlich schwindender städtischer Rheinzugang.

Um 1910 stieg man rasant zu Großstadtgröße auf. "Die am rationellsten gelegene Arbeitsstadt Deutschlands" - so einige Jahre später der Slogan des städtischen Kulturdezernenten. Lassen wir noch aber einmal Hamborns Taufpaten zu Wort kommen:

Der Stadtantrag

Francis Kruse kam aus Düsseldorf, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Nach seiner Bereisung (im Thyssen-Direktionswagen), die von der Abtei gleich weiter durch Bruckhausen ging, konnte Bürgermeister Schrecker protokollieren lassen: "Der Herr Regierungspräsident sagte eine wohlwollende Prüfung des Stadtantrages zu, sprach dabei aber die Erwartung aus, dass die Gemeinde noch darauf hinzuwirken habe, dass die Zahl der öffentlichen Schmuck- und Spielplätze möglichst vermehrt werden würde. Jetzt sei dies bei der großen Zahl der vorhandenen noch unbebauten Flächen noch leicht möglich, später nur mit verhältnismäßig großen Opfern." - Wie wahr!

Gelobt wurden auch Werks- und Zechenkolonien - mit amtlichem Hinweis: "Bessere Wohnviertel für die geistig tätigen Elemente" zu berücksichtigen.



Viele Grüße aus dem schönen Duisburger Norden. 1912 gab es "gute Karten- aus Bruckhausen".
Fotos: Privat (2), EG DU (5), STADU (1)

1959 Kaiser-Wilhelm-StraÙe u. 1963 Abriss Direktions-"Zitronenvilla".



Bergbau-Ingenieurvillen an der KronstraÙe 2006.



sichtigen. So entstand das "Stehkragenviertel" (für Stadtbeamte und Lehrer) an Marxlohs Jubiläumshain. Bruckhausen 1945 - Am ATH-Stammsitz hatte man ohne große Schäden den Krieg überstanden. Erst in den 70ern ging es ums Überleben. Nur das "architektonische Kleid" - es blieb "ganz in Schwarz". Wallraff- und Schmuddelkinder-Zeiten! Bis ab 1990 vieles wieder "im neuen Glanz erstrahlte". Glaubt keiner? Einfach mal besichtigen - wie Dr. Kruse 1910! Allerdings - eine Stadt sollte ihren Bürgern gefallen, nicht ihren Architekten.



Entré im Jahre 2006: Die Haltestelle MatenastraÙe.

Denkmal Steigerhaus, Diesel-/Schulstr. Ensemble am Wilhelmplatz



CHRONIK

- 1925 Nördlich von Bruckhausen wird Hamborns "Volkspark Schwelgern" mit Stadion fertig.
- 1925 Hamborns "Großes Haus" ApolloTheater, Bruckhausen bildet eine Theatergemeinschaft mit Oberhausen, Gladbeck und Gelsenkirchen.
- 1926 der neue Trust "Vereinigte Stahlwerke AG" wird u.a. durch Fritz Thyssen initiiert.
- 1929 Zusammenlegung zur Stadt Duisburg-Hamborn. Duisborn wurde vorgeschlagen.
- 1932 Wahlergebnisse in Hamborn: 27,5 Prozent NSDAP, 26,9 Prozent, KPD
- 1935 Faktische Eingemeindung: Stadtname nur noch "Duisburg".
- 1939 Bis auf Gastspiele schließt das Stadttheater an der Bayreuther StraÙe. Vorher noch eines der meistbesuchtesten Häuser Deutschlands.
- 1941 - 42 Französische Kriegsgefangene bauen den Bruckhauser Bunker. April bis Ende Juni 1945: Alliierte gewähren Hamborn (mit Beeck) noch einmal Stadtrechte. OB Wilhelm Bambach. (gründet Christian Democratic Party - Hamborn)
- 1963-64 Alsum "am Rhein" versinkt im Wohlstandsmüll und wird nach Abriss zum Aussichtsberg.

Legendär: "Tante Ameely" schmiert bis heute Brötchen für die Arbeiter.



Farbseitenversion, Autor: Günter Matczik
Pressespiegel - August 2006: EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbh